

Frommholz: Das Geschäft zieht an

Deutlich mehr Platzierungen



Frommholz-Geschäftsführer Gero Walter und Vertriebsleiter Andreas Eimann (v.l.) freuen sich über einen guten Jahresstart. Mit modernen Modellen, die im Showroom am Firmensitz in Spenge präsentiert werden (o.), soll die positive Entwicklung weiter vorangetrieben werden.

Frommholz freut sich über einen positiven Start ins Jahr 2014. Neben dem deutschen Markt läuft es für den Polstermöbelspezialisten vor allem in der Schweiz und Österreich gut. „Wir exportieren auch nach Russland – allerdings mit Schmerzen“, erklärt Geschäftsführer Gero Walter Frommholz. Der Grund: „Für ausländische Produzenten werden die Anforderungen, die für die Einfuhr erfüllt werden müssen, ständig nach oben geschraubt.“ Auch in Zukunft dürfte sich der Markt durch die explosive Lage auf der Krim und die damit zusammenhängenden politischen Entwicklungen als schwierig gestalten.

Frommholz muss sich in Sachen Standard alles andere als verstecken. Nach seiner Gründung 1859 in Danzig zog es den Familienbetrieb 1920 nach Spenge, wo er seine Polstermöbel – und bis in die 70er Jahre hinein auch Matratzen – unter hohen Qualitätsanforderungen produziert.

Am Firmensitz in Ostwestfalen arbeiten rund 100 Mitarbeiter. 80 davon in der Produktion. Dass sie mit viel Herzblut bei der Arbeit sind, ist nicht nur an den Ergebnissen erkennbar, sondern auch am guten Betriebsklima und der familiären Atmosphäre, die im ganzen Unternehmen zu spü-

ren sind. Viele Angestellte arbeiten schon seit mehreren Jahrzehnten für Frommholz – ein Beleg für Kontinuität, Kompetenz und persönliches Zusammenwachsen. Zum guten Miteinander trägt nicht zuletzt auch der Chef bei, der sich beim Betriebsrundgang gerne etwas Zeit für private Gespräche nimmt. Eine Geste, die nicht alltäglich ist und das hohe Verantwortungsgefühl gegenüber den Angestellten widerspiegelt.

In Spenge verlassen täglich viele Sonderanfertigungen die Produktion. Die gut ausgebildete Mannschaft, die kurzen Wege in der Produktion sowie die hand-



1



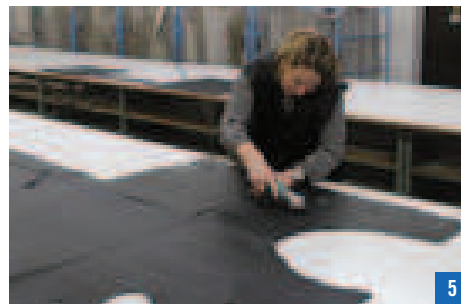
2



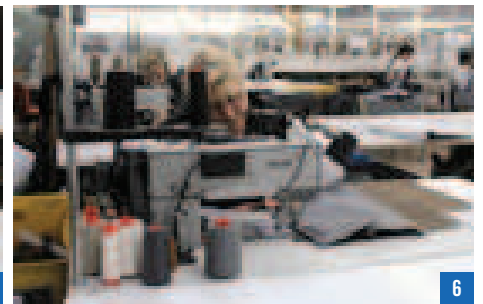
3



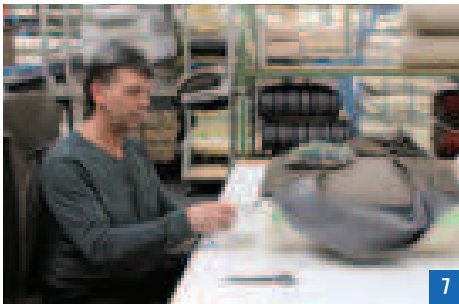
4



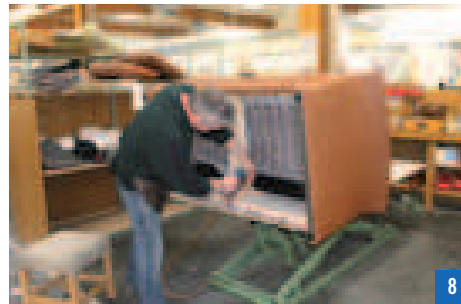
5



6



7



8



9

1) Im überdachten Außenbereich wird das massive Holz für die Gestelle gelagert. 2) Daneben wird auch maschinell zugeschnittenes Sperrholz eingesetzt. 3) Die Fertigstellung von Gestellen und Vorpolsterung sollte zeitgleich erfolgen (4). 5) Stoffe (unten) und Leder werden sorgfältig per Hand zugeschnitten. Dabei ist insbesondere bei den gemusterten Artikeln Augenmerk gefragt, damit die Dessins auf dem fertigen Möbel ein stimmiges Gesamtbild ergeben. 6) Nach dem Zuschnitt werden die einzelnen Stoffteile zu einem Bezug zusammengenäht und schließlich auf das Möbel angebracht (7). In der Endmontage erfolgt der letzte Feinschliff, bevor die Polster die Endkontrolle passieren (9).

werkliche Fertigung machen es möglich, schnell auf individuelle Wünsche von Händlern und Verbrauchern zu reagieren und diese umzusetzen.

Frommholz setzt auf einen Mix aus technologisiertem Maschinenpark und hoher handwerklicher Fertigung. Mit seinen Werten behauptet sich Frommholz bereits in der sechsten Generation in der oberen Liga der deutschen Polstermöbelhersteller. Und auch die siebte wäre gesichert, betont Gero Walter Frommholz, „wenn sie denn will.“

• www.frommholz.de

